

An den Landrat

Glarus, 30. Oktober 2017

Bericht zum Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2018 bis 2022

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte das Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2018 bis 2022 an ihrer Sitzung vom 30. Oktober 2017 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Hans-Jörg Marti

Mitglieder: LR Rolf Blumer, Glarus
LR Bruno Gallati, Näfels
LR Ann-Kristin Peterson, Niederurnen
LR Martin Laupper, Näfels
LR Simon Trümpi, Glarus
LR Christian Büttiker, Netstal
LR Fridolin Luchsinger, Schwanden

Entschuldigt: LR Mathias Vögeli, Rüti

Unentschuldigt: LR Zarina Friedli, Glarus

An den Sitzungen nahmen weiter teil:

Regierungsrat Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt
Martina Rehli, Departementssekretärin
Thomas Stauffacher, Hauptabteilungsleiter Hochbau

Das Sitzungsprotokoll wurde von Frau Tamara Willi, Departement Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an den Landrat
- Tabellen Mehrjahresprogramm (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Übersicht)
- Tabellen Detailkommentare zu Mehrjahresprogramm 2018 bis 2022
- Diagramm Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2018 bis 2042
- Säulendiagramm Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten 2018 bis 2042
- Tabelle Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2018 bis 2042
- Tabellen Zustand aller kantonalen Bauten 2018

1. Grundsätzliches

Das Mehrjahresprogramm ist ein Planungsinstrument für die kommenden 25 Jahre und wird jährlich aktualisiert. Mit dem vorliegenden Budget 2018 und dem Finanzplan 2019–2022 kann der durchschnittlich gute Gebäudezustand erhalten werden.

2. Behandlung der Vorlage

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. Die Kommission diskutierte folgende Punkte bzw. Objekte vertiefter:

2.1. Berichtigung Zustandsentwicklung in Ziffer 2 (letzter Abschnitt) Mehrjahresprogramm

Aus der Kommission wurde die grosse Schwankung der Zahlen in der Zustandsentwicklung hinterfragt. Die Werte werden im Programm Stratus erhoben und können von Jahr zu Jahr verändern, weil jeweils 20 Prozent der Objekte neu überprüft und die Bewertungen angepasst werden. Zusätzlich ändern sich diese Zahlen auch durch die erfolgten Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Die Überprüfung der Zahlen ergab allerdings, dass zwar die Zahlen der jährlichen Durchschnittswerte der ersten 10 Jahre sowie die Zahlen der jährlichen Durchschnittswerte über 25 Jahre korrekt sind. Dagegen hat sich leider ein Fehler bei der Berechnung für die Jahre 2028–2037 eingeschlichen. Pro Jahr ist in diesen Jahren mit Ausgaben von 8.3 Millionen Franken (nicht 11.9 Millionen Franken) zu rechnen. Die Ausgaben müssen deshalb (nur) um 2.8 Millionen Franken (nicht 6.4 Millionen Franken) erhöht werden.

2.2. Neubau Berufsschulareal

Es ist nicht bekannt, ob das zuständige Departement Bildung und Kultur die offenen Fragen aus der Landratsdebatte vor einem Jahr umgesetzt hat. Nach Angaben vom Departement Bau und Umwelt, Hauptabteilung Hochbau, sei verschiedentlich nachgefragt worden. Jedoch wurden keine Antwort und kein Auftrag erhalten, weshalb auch noch keine Vorlage vorliegt.

Die Kommission kommt deshalb einstimmig zum Schluss, dass das Vorhaben des Neubaus Berufsschulareal erneut aus dem Mehrjahresprogramm zu streichen ist, bis die notwendigen Abklärungen zur Standortfrage (Glarus oder Ziegelbrücke) bzw. zum Schulangebot getätigt und dem Landrat in einer Vorlage unterbreitet werden.

2.3. Alter Wachtposten, Reitbahn

Die Kommission diskutierte die Vorhaben zum Alten Wachtposten sowie zur Reitbahn. Das Departement legte nochmals dar, dass die Situation der Verkehrspolizei im Alten Wachtposten ohnehin hätte angegangen werden müssen. Dagegen eignet sich dieses Gebäude ideal für die Unterbringung der Schlichtungsbehörde.

Die für die Polizei ursprünglich angedachten Büros im Haus Baer seien jedoch mittlerweile durch den Informatikdienst besetzt. Das Reitbahngelände sei vom Kanton nicht gekauft worden, um es leer stehen zu lassen. Dieses bzw. das Zeughausareal seien nun gut zu nutzen. Mit der Verlegung der Verkehrspolizei in das Reitbahngelände und der Bereitstellung der Örtlichkeiten für eine weitere Nutzung (evtl. Notrufzentrale) gehe es nicht um eine „schleichende“ Realisierung des Projekts Sicherheitszentrum. Dieses sei mit 30 Millionen Franken eine Nummer zu gross für den Kanton Glarus und vom Tisch.

3. Antrag

Die Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr beantragt dem Landrat,

- a) das Vorhaben des Neubaus des Berufsschulareals aus dem Mehrjahresprogramm für Hochbauten zu streichen.
- b) das restliche Mehrjahresprogramm für Hochbauten für das Jahr 2018 zu genehmigen und für die Jahre 2019 bis 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Bau,
Raumplanung und Verkehr**



Hans-Jörg Marti
Kommissionspräsident